



Jahresbericht 2003 der Sektion Zürich von Pro Bahn Schweiz

1. Januar bis 31. Dezember 2003

An der Mitgliederversammlung der Sektion Zürich vom 15. März 2003 wurde ich als Nachfolger von Edwin Dutler als Sektionspräsident gewählt. Daher stehen mir die Ehre und die Pflicht zu, diesen Bericht zu verfassen.

Im Januar haben wir uns mit einem Brief an unsere Mitglieder gewandt und sie darin gebeten, bei der Abstimmung vom 9. Februar 2003 für die neue Glattalbahn ihr „Ja“ in die Urne zu legen. Auch haben verschiedene Personen aus unserem Kreis sich in diversen Komitees zugunsten dieser Vorlage engagiert. Diese kantonale Abstimmung ist dann bekanntlich auch in unserem Sinne über die Bühne gegangen. Es kann eine neue Bahn im mittleren Glattal projektiert werden.

Anlässlich unserer Mitgliederversammlung hatten wir Herrn Franz Kagerbauer, Direktor des Zürcher Verkehrs Verbundes (ZVV) als Gast unter uns. Er referierte freundlicherweise über die Themen „Sicherheit und Sauberkeit“ im öffentlichen Verkehr. Darauf stand er für Fragen und Anregungen aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer zur Verfügung, wobei sich sofort zeigte, dass er auch für kritische Bemerkungen ein offenes Ohr hat. Ich möchte ihm an dieser Stelle nochmals meinen Dank dafür ausdrücken.

Die Geschäfte der Mitgliederversammlung liefen in gewohntem Rahmen ab. Die Teilnehmer waren, wie bei uns üblich, zum Mittagessen im Personalrestaurant der SBB, dem Restaurant OASE eingeladen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten wir eine Sitzung des kleinen Vorstandes und 7 Sitzungen des erweiterten (grossen) Vorstandes. Dazu kam die Delegiertenversammlung unseres Dachverbandes PRO BAHN SCHWEIZ, welche am 29. März 2003 in Braunwald stattfand. Wir konnten daran, unserem Mitgliederbestand von 466 Personen entsprechend, mit 9 Delegierten teilnehmen. Von unserer Seite wurden keine Anträge an diese Versammlung gerichtet.

Am 26. Juni wurde eine 5-köpfige Delegation unseres erweiterten Vorstandes unter der Führung von Kurt Senn beim ZVV zu der traditionsmässigen Besprechung empfangen. Wir konnten in freundschaftlicher Atmosphäre unsere Anliegen mit den Verantwortlichen des ZVVs besprechen und erhielten auf unsere Fragen ausführliche Antworten.

Am 6. September 2003 feierte der Rangierbahnhof Limmattal (RBL) sein 25 jähriges Jubiläum. Dort hatten wir die Gelegenheit, uns mit einem eigenen Stand zu präsentieren. Unter der kundigen Organisation von Max Burkhard konnten wir viele Kontakte mit interessierten Personen knüpfen. Dabei half das von Werner Grimm aufgestellte Glücksrad mit vielen Preisen wesentlich, die Leute anzulocken. Werner hat mit dieser Aktion seine philatelistische Sammlung um einige Raritäten verkleinert. Zwei Personen haben sich bereits am Stand für die Mitgliedschaft angemeldet und durften dafür am benachbarten, von Edwin Dutler und seiner Frau betreuten Stand des A+S Verlages ein Buch zu recht reduziertem Preis erwerben. 22 Personen haben als Glücksradgewinner eine einjährige Gratismitgliedschaft bei PBS gewonnen. 8 davon kommen aus dem Einzugsgebiet unserer Sektion Zürich. Wir hoffen natürlich, dass sie diese in eine definitive Mitgliedschaft wandeln. Und einige Gewinner haben den Gutschein bekommen, den wir für die Fahrt mit dem Extrazug zu der am 3. April 2004 stattfindenden Delegiertenversammlung im Sihltal abgegeben haben. Das ist der Zug, der die Delegierten unserer Dachorganisation von Zürich nach Sihlwald zum Mittagessen fahren wird. Diese Delegiertenversammlung wird von unserer Sektion organisiert.

Das Schwergewicht der Aktionen von ProBahn Schweiz im abgelaufenen Geschäftsjahr lag allerdings nicht bei unserer Sektion. Es war der Fragebogen im K-TIPP vom 1. Oktober 2003, den unser Ressort Dienstleistungen zusammen mit der Redaktion des K-TIPPs veröffentlicht hat. Dieser wurde zu einem durchschlagenden Erfolg. 4090 Personen haben daran teilgenommen, 586 davon nahmen



sich zudem die Mühe, zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen weitere Kommentare, Anregungen und Beanstandungen zurückzusenden. Die Besprechung der Resultate dieser Umfrage wird auch ein Traktandum eines kommenden Gespräches zwischen Vertretern der SBB und des Ressorts Dienstleistungen sein.

Unser Mitgliederbestand hat sich in der Berichtsperiode von 466 Mitgliedern am 31. Dezember 2002 auf 444 Mitglieder am 31. Dezember 2003 verringert. Das soll uns anspornen, für die Werbung neuer Mitglieder aktiv zu sein.

Leider sind auch dieses Jahr wieder 17 Mitglieder zu verzeichnen, welche ihren Beitrag für 2003 bis Ende des Jahres nicht bezahlt haben. Wir werden sie zusammen mit der Einladung zu unserer Mitgliederversammlung am 20. März 2004 dazu auffordern, dies nachzuholen. Sollten sie dem nicht nachkommen, werden ihre Adressen bei Gelegenheit aus unserer Adressdatei gelöscht. Wir wollen Personen, die Ihren Obolus nicht entrichten, unsere Zeitschrift „InfoForum“ nicht gratis zusenden.

Bei diesen 444 Mitgliedern sind 8 Freimitglieder. Also solche, denen wir für das laufende Jahr den Mitgliederbeitrag erlassen haben. Es sind Personen, die uns besondere Dienste erbrachten oder welche an unserem Glücksrad beim RBL-Jubiläum einen entsprechenden Preis gewonnen haben.

Dann soll aber auch genannt sein, dass aus unserem Sektionsgebiet 5 Gemeinden Mitglied bei ProBahn sind. Elgg, Rüti, Schwerzenbach, Uetikon und Wädenswil.

Es bleibt mir, allen die sich aktiv in unserer Organisation beteiligten zu danken. Ohne deren Mitwirken wäre unser Beitrag zur Förderung der Anliegen der Benutzer des öffentlichen Verkehrs nicht möglich. Gerade im heutigen politischen Umfeld ist diese Arbeit besonders wichtig.

Andelfingen, den 31. Dezember 2003

Christof Pfeiffer, Präsident

